

# BPM INTEGRATION DAYS | 2013

**Nicht verpassen!**  
Early-Bird-Preise bis 1. Februar sichern!

**28. Februar – 1. März 2013**  
**Novotel München Messe**

## Das große Trainingsevent für BPM und Integration

Als Softwarearchitekt, Projekt- oder IT-Leiter fragen Sie sich sicher auf jeder Veranstaltung: Welche Inhalte bringen mir wirklich etwas und welche führen nicht nur zum hundertsten Male ein Thema ein? Der Leitgedanke der BPM & Integration Days ist es, langatmige Einführungen wegzulassen. Hier erhalten Sie ohne jeglichen Marketingfilter erstklassige Informationen, fundierte Entscheidungshilfen und praktisches Know-how für Ihre geschäftskritischen Projekte. Dabei profitieren Sie von einer Auswahl der besten Experten, Vorden-

ker und Praktiker aus dem jeweiligen Themengebiet. In den BPM & Integration Days beleuchten wir diesmal vor allem zwei Schwerpunkte: das Thema Adaptive Prozesse und den Dauerbrenner Systemintegration. Alle werden in den Projekten zurzeit heiß diskutiert. Erleben Sie zehn Sessions, ein Speaker Panel, eine Keynote und vier Power Workshops, die Ihnen tiefgehend zeigen, worauf es wirklich ankommt. Dieses einzigartige Trainingshighlight sollten Sie nicht verpassen!

### Mit 18 Top-Trainern



Jürgen Kress  
(Oracle)



Dr. Dirk Krafczig  
(SOAPARK)



Hajo Normann  
(Accenture)



Bernd Rucker  
(Camunda Services)



Kornelius Fuhrer  
(OPITZ CONSULTING)



Andrea Grass  
(oose Innovative Informatik)



Dr. Marcus Winteroll  
(oose Innovative Informatik)



Rolf Scheuch  
(OPITZ CONSULTING)



Frank Buytendijk  
(Be Informed)



Volker Stiehl  
(SAP)



Bernd Trops  
(Talend)



Torsten Winterberg  
(OPITZ CONSULTING)



Guido Schmutz  
(Trivadis)



Danilo Schmiedel  
(OPITZ CONSULTING)



Benjamin Huskic  
(OPITZ CONSULTING)



Sven Bernhardt  
(OPITZ CONSULTING)



Kim Duggen  
(oose Innovative Informatik)



Clemens Utschig-Utschig  
(Boehringer Ingelheim)

[www.bpm-integration-days.de](http://www.bpm-integration-days.de)

Präsentiert von

**Business  
Technology**



Powered by

**Java**magazin

Veranstalter



## Programmübersicht

### Donnerstag, 28. Februar 2013 | Sessions

	Track: BPM	Track: Systemintegration
09:30 – 10:30 Uhr	<b>Keynote: What can Technology do for you?  </b> <i>Clemens Utschig-Utschig (Boehringer Ingelheim)</i>	
10:45 – 11:45 Uhr	<b>Es gibt kein BPM-Projekt!</b> <i>Torsten Winterberg (Accenture), Hajo Normann (OPITZ CONSULTING)</i>	<b>SOA-Transformation – Migrationsschritte zur Servicelandschaft</b> <i>Kornelius Fuhrer (OPITZ CONSULTING)</i>
12:15 – 13:15 Uhr	<b>Geschäftsprozessmanagement und Agilität – geht das zusammen?</b> <i>Andrea Grass (oose Innovative Informatik), Dr. Marcus Winteroll (oose Innovative Informatik)</i>	<b>Was hat ein Kampfflugzeug mit Big Data zu tun?</b> <i>Bernd Trops (Talend)</i>
14:15 – 15:15 Uhr	<b>BPM abgegrast – eine Kuh geht auf Reisen</b> <i>Danilo Schmiedel, Benjamin Huskic, Sven Bernhardt (OPITZ CONSULTING)</i>	<b>Kopplung von MDM- und Middleware- Integrationsansätzen</b> <i>Bernd Trops (Talend), Rolf Scheuch (OPITZ CONSULTING)</i>
15:45 – 16:45 Uhr	<b>Embrace Complexity</b> <i>Frank Buytendijk (Be Informed)</i>	<b>BPM und SOA machen mobil – ein Architekturblick</b> <i>Guido Schmutz (Trivadis), Torsten Winterberg (OPITZ CONSULTING)</i>
17:00 – 18:00 Uhr	<b>BPMN, BPEL oder Java – schauen Sie es sich an ...</b> <i>Guido Schmutz (Trivadis), Torsten Winterberg (OPITZ CONSULTING)</i>	<b>TOGAF hilft! Lean Alignment von Unternehmensstrategie und Architektur</b> <i>Kim Duggen (oose Innovative Informatik)</i>
18:15 – 19:00 Uhr	<b>Panel mit allen Trainern: BPM – Viel falsch gemacht, jetzt wird alles besser!?</b> <i>Moderator: Jürgen Kress (Oracle)</i>	

### Freitag, 1. März 2013 | Power Workshops

	Track: BPM	Track: Systemintegration
09:00 – 10:30 Uhr	<b>Prozessautomatisierung mit BPMN 2.0 und Java</b> <i>Bernd Rücker (camunda services)</i>	<b>SOA-Security Hands-on</b> <i>Dr. Dirk Krafcig (SOAPARK)</i>
11:00 – 12:30 Uhr	<b>BPMN in der Praxis</b> <i>Volker Stiehl (SAP)</i>	<b>Konzepte und Projekterfahrung mit ESB Infrastrukturen basierend auf OpenSource Projekten</b> <i>Bernd Trops (Talend)</i>
15:30 – 17:00 Uhr		

## Leistungen im Überblick

- ✓ Intensive Power Workshops und Sessions mit klarem Praxisbezug
- ✓ Die bekanntesten Experten vor Ort erleben
- ✓ Eine ideale Plattform für Erfahrungsaustausch und Networking
- ✓ Ihr persönliches Zertifikat, das Ihnen Ihre erfolgreiche Teilnahme bescheinigt
- ✓ All-inclusive-Verpflegung mit Erfrischungen und Snacks in den Pausen, reichhaltiges Mittagessen, Abendevent mit Snacks und Freibier
- ✓ Sie erhalten alle Materialien sämtlicher Workshops und Sessions in elektronischer Form zum bequemen Download
- ✓ Kostenloser Internetzugang, Gratismagazine, hochwertige Konferenztasche u.v.m.

## Sessions und Workshops

### Sessions & Keynote am Donnerstag

#### Keynote: What can Technology do for you!

*Clemens Utschig-Utschig (Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG)*

Traditional business-models are outdated, one or the other way,... Sentences like this have become a common word in the books of business architects... But how, in an ever changing world, with globalization being at the midst of survival, can we use (new) technology to power new business models, reaching customers better, hear their voice faster, and react to requirements within our companies, such as those from skill workers in more agile ways. This talk will show you, with a real example, what ontologies, tweets and lastly soa can do today, and eventually give you a few ideas for your company, and how those techs can help.

#### Es gibt kein BPM-Projekt!

*Torsten Winterberg (Accenture), Hajo Normann (OPITZ CONSULTING)*

In BPM-Initiativen muss der Mensch wieder in den Vordergrund treten: als am Prozess Beteiligter, der nicht vollständig über Prozessmodelle gesteuert wird, sondern aktiv und unmittelbar zur Verbesserung beiträgt. Dieser Vortrag führt in das dynamische oder adaptive BPM ein und zeigt, was heute bereits im Umfeld des Adaptive Case Managements (ACM) möglich ist. Dabei werden Themen wie Workflow, Taskmanagement, Posteingangskörbe aus heutiger Sicht betrachtet, und auch ein Überblick über aktuelle ACM-Toolhersteller darf nicht fehlen.

#### SOA-Transformation – Migrationsschritte zur Servicelandschaft

*Kornelius Fuhrer (OPITZ CONSULTING)*

Entlang der Evolution der IT-Architektur wurden Anwendungslandschaften immer komplexer und sind heutzutage kaum noch zu beherrschen. An welchen Problemen SOA-Transformationsversuche zur Flexibilisierung der IT scheitern, wird in diesem Vortrag detailliert veranschaulicht. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden Beschreibungskonzepte und Analysemethoden des Enterprise Architecture Managements (EAM) vorgestellt, die Transformationsprojekte in allen Migrationsphasen – von der Einführung einfacher Wrapper-Services bis hin zur kompletten Ablösung monolithischer Altanwendungen – unterstützen. Die Transformation in eine moderne und nachhaltige Servicelandschaft während des laufenden Geschäftsbetriebs und unter Gewährleistung der Business Continuity wird auf der Basis des Managed-Evolution-Ansatzes diskutiert und rundet diesen Vortrag ab.

#### Geschäftsprozessmanagement und Agilität – geht das zusammen?

*Andrea Grass, Dr. Marcus Winteroll (oose Innovative Informatik)*

Agile Projekte orientieren sich am Produkt; das Geschäftsprozessmanagement sieht dagegen die Prozesse im Mittelpunkt. Denn nur, wer seine Prozesse beherrscht, kann flexibel auf die sich ändernden Anforderungen des Marktes reagieren. Allerdings sind klassische Geschäftsprozessmanagementprojekte wenig agil. Wir stellen daher die Frage: Können wir agile Projekte stärker an den Geschäftsprozessen ausrichten? Ja, wenn wir agile Projekte nicht einfach als Softwareprojekte betrachten. Das Ergebnis agiler Projekte sollte vielmehr sein, einen Geschäftsprozess zu entwickeln, der die Kunden optimal bedient. Software ist dabei nur Mittel zum Zweck. Und um diesen sollten sich agile Projekte drehen: Was braucht der Kunde wirklich? Wie sieht ein Prozess aus, der diese Bedürfnisse bedient? Neben passender Software sind organisatorische Maßnahmen und Anpassungen im Prozessablauf Teil der Lösung. In dem Vortrag entwerfen wir das Bild eines agilen Business Process Managements und beantworten Fragen wie: Wer sollte mitwirken? Welche Methoden sind sinnvoll? Wie sehen kurz-, mittel- und langfristige Projektziele aus?

#### BPM und SOA machen mobil – ein Architekturblick

*Guido Schmutz (Trivadis), Torsten Winterberg (OPITZ CONSULTING)*

Smartphones haben unsere Welt im Schnellgang erobert. Die Tablets folgen nicht minder schnell nach. Was fasziniert uns so daran? Welche neuen Möglichkeiten bieten sich für das Business? Welchen Einfluss wird das allgegenwärtige HTML5 haben? Wie bekomme ich mobile Lösungen architektonisch optimal in meine SOA-Landschaft integriert und welche Vorteile gewinne ich bei der Prozessautomatisierung? Diese Session liefert einen Überblick und Antworten.

#### BPM abgegrast – eine Kuh geht auf Reisen

*Danilo Schmiedel, Benjamin Huskic, Sven Bernhardt (OPITZ CONSULTING)*

Erleben Sie die maritimen Abenteuer unsererer Kuh, und misten Sie gemeinsam mit uns den Stall aus. Was ist bereits ausgeschlachtet? Was käuen wir gerne wieder? BPM, BI, Mobile, Cloud und ACM gehören ins Gepäck und machen die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis, inkl. Livedemo.

#### Kopplung von MDM- und Middleware-Integrationsansätzen

*Bernd Trops (Talend), Rolf Scheuch (OPITZ CONSULTING)*

Setzt man ein eigenständiges MDM auf oder implementiert man die Lösung eines ERP-

Herstellers? Seit Jahren ist das Thema Stammdatenqualität und Master Data Management aktuell, und große ERP-Hersteller wie Oracle, IBM und SAP haben Standardlösungen hierzu im Markt platziert. Zurzeit ist eine zweite Welle für MDM deutlich erkennbar. MDM wird in das Zentrum der Unternehmensarchitektur gestellt, weil Stammdaten als ein unternehmensweites zentrales Asset betrachtet werden. Die eigenständigen MDM-Lösungen setzen dies um und bieten die Funktionalitäten des Stammdatenmanagements als Services an. In dem Vortrag beschreiben wir unterschiedliche MDM-Lösungsansätze und gruppieren die MDM-Lösungen nach deren Einsatzszenarien. Anschließend leiten wir Kriterien als Entscheidungshilfe bei einer individuellen Lösung der Eingangsfrage ab. Der Vortrag schließt mit der Anwendung der Kriterien auf einige typische Praxisbeispiele.

#### Embrace Complexity

*Frank Buytendijk (Be Informed)*

Complexity is a natural phenomenon. The more you try to reduce it within your organization, the more you abstract from reality. Although business may be complex, however it doesn't have to be complicated. In this presentation Frank Buytendijk will show how to embrace complexity and create a competitive advantage. In his usual out-of-the-box and slightly provocative style, Buytendijk will share many examples and "next practices" to do a much better job. Attend and learn about the "30-60-90" rule, creative destruction and everything that is wrong with traditional business process management.

#### Was hat ein Kampfflugzeug mit Big Data zu tun?

*Bernd Trops (Talend)*

Spricht man über Big Data, landet man früher oder später automatisch bei Hadoop. Nicht jeder ist sich darüber im Klaren, dass es sich hierbei um ein Java-basiertes Open-Source-Framework handelt und für die Nutzung Java-Programmierung notwendig ist. Was also, wenn man einfach nur Daten in das Cluster laden oder eine Aggregation mittels Pig-Scripts durchführen möchte? Der Einsatz der Open-Source-ETL-Lösung „Talend Open Studio for Big Data“ kann die Antwort sein. Neben der umfassenden Unterstützung von verschiedensten Distributionen (z.B. Hortonworks, Cloudera, MapR ...) können die Komponenten Hadoop, Hive, HBase und Pig auch direkt genutzt werden. Der Vortrag zeigt live anhand eines Hadoop-Clusters wie Talend diese Technologien unterstützt und welche Einsatzgebiete sich daraus für Unternehmen ergeben. Nebenbei wird noch die Frage „Was hat ein Kampfflugzeug mit Big Data zu tun“ beantwortet. Ach ja, SAP und Oracle können wir natürlich auch.

**BPMN, BPEL oder Java – schauen Sie es sich an ...***Guido Schmutz (Trivadis),**Danilo Schmiedel (OPITZ CONSULTING)*

Haben Sie sich in Ihrem Integrationsprojekt auch schon häufig die Frage nach der zu wählenden Technologie gestellt? Wie und auf Basis welcher Protokolle kommunizieren die zu integrierenden Systeme miteinander? Ist es sinnvoll, den kompletten Integrations-Layer ausschließlich in Java zu implementieren oder liefern moderne Integrationsplattformen hier entscheidende Vorteile, um der vielzitierten IT-Flexibilität einen Schritt näher zu kommen. Neben weiteren Fragestellungen – etwa zum Thema Servicekategorisierung und -virtualisierung – sollen in diesem Vortrag die Vorzüge und Schwächen zwischen einem reinen Java-basierten Ansatz und Orchestrierungssprachen wie BPEL oder ausführbarem BPMN verglichen werden. Dabei folgen die Speaker dem Motto „Praxis statt Folien“. Die einzelnen Problemstellungen aus verschiedenen Kundenprojekten werden kurz erläutert und anschließend parallel in beiden Varianten live umgesetzt. Somit soll Ihnen keine fremde Meinung aufgezwungen werden, sondern Sie können sich selbst ein Bild davon machen, welche Technologie sich am besten in Ihrem Projekt eignet.

**TOGAF hilft! Lean Alignment von Unternehmensstrategie und Architektur***Kim Duggen (oose Innovative Informatik)*

Am praktischen Beispiel eines KMU lernen, wie eine strategische Ausrichtung der Unternehmensarchitektur gelingen kann. Angelehnt an TOGAF, dem Architekturframework der Open Group, wird eine pragmatische Brücke zwischen Strategie und konkreten Architekturansforderungen geschlagen. Unternehmensstrategie, Geschäftsarchitektur und IT-Architektur im Gleichklang. Lernziele: Best Practices mitnehmen, um Architektur an Strategie auszurichten. Bericht von Fehlern in unserem Projekt aufgreifen, um diese vermeiden zu können.

**Workshops am Freitag****Prozessautomatisierung mit BPMN 2.0 und Java***Bernd Rücker (camunda services)*

BPMN 2.0 löst gerade BPEL ab (oder?) und „Adaptive Case Management (ACM)“ ist der

neueste Schrei. Alles am besten „Zero Code“. Aber was ist heiße Luft, und was funktioniert in der Praxis tatsächlich? Aus Einsatzszenarien echter Anwender wird ein Ansatz vorgestellt, der sich bewährt hat: Leichtgewichtige „embeddable“ Java Process Engines, die sich in die eigene Architektur integrieren lassen und über den Java-Kosmos mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten aufwarten. Neben Projekterfahrungen und Projektbeispielen werden wir in dem Workshop eine komplette Demo Schritt für Schritt (inkl. Quellcode) am Beispiel der Open-Source-BPM-Plattform camunda fox hands-on durchgehen und bestimmte (methodische) Aspekte live demonstrieren und verproben.

**BPMN in der Praxis***Volker Stiehl (SAP)*

Business Process Model and Notation (BPMN) als anerkannter Standard zur grafischen Modellierung von Geschäftsprozessen hat mittlerweile längst seinen Weg in die Unternehmen gefunden. Doch wie kann BPMN in Unternehmen konkret eingesetzt werden? Dieser Power Workshop zeigt anhand konkreter Beispiele die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der BPMN und gibt Ihnen Tipps mit auf den Weg, wie Sie schon heute von BPMN profitieren können. Nach einer kurzen Einführung in die Notation und den Erweiterungen, die mit BPMN 2.0 neu hinzugekommen sind (insbesondere die Ausführbarkeit von BPMN-Modellen), wird auch der Einsatz in lose gekoppelten Architekturen beleuchtet. Der Nutzen der BPMN muss aber nicht nur auf eher benutzerzentrierte Prozesse beschränkt bleiben. Auch in klassischen Integrationsprozessen kann BPMN seine Stärken ausspielen. Wie dabei Patterns eine Rolle spielen, wird ebenso diskutiert wie das Zusammenspiel mit ergänzenden Technologien (Regelmaschinen und analytische Anwendungen), um sowohl den Automatisierungsgrad als auch die Flexibilität von Prozessen weiter zu erhöhen. Abgerundet wird der Workshop mit Lösungsvorschlägen für die ewig spannende Frage, wie Standardprozesse, strukturierte Prozesse sowie unvorhersehbare Prozesse IT-technisch optimal unterstützt werden können und wie BPMN auch in einem solchen Umfeld behilflich sein kann. Eine Vielzahl von Beispielen wird dabei die praktische Umsetzung der vorgeschlagenen Lösungen demonstrieren.

**Konzepte und Projekterfahrung mit ESB-Infrastrukturen basierend auf Open-Source Projekten***Bernd Trops (Talend)*

Dieser Intensiv-Workshop beschreibt den Aufbau einer ESB-Infrastruktur basierend auf Apache-Open-Source-Projekten. Wir teilen den Workshop in vier Abschnitte:

1. Runtime Container – hier stellen wir OSGi und Karaf vor und beschreiben die Clustermöglichkeiten mit Cellar;
2. Service-Lookup und Failover-Verarbeitung mithilfe von ZooKeeper;
3. Integration von Querschnittsaufgaben wie Service Lookup, Logging und Security in Apache CXF;
4. Einsatzgebiete von Apache Camel als Integrationsframework in die Infrastruktur. Neben der Darstellung der Apache-Projekte werden wir auch Kundenprojekte und Use Cases, in denen die entsprechenden Apache-Projekte eingesetzt wurden, beleuchten.

**SOA-Security Hands-on***Dr. Dirk Krafzig (SOAPARK)*

Die zunehmende SOA-fizierung traditioneller Anwendungslandschaften beflügelt zwei sich widersprechende Tendenzen in den Unternehmen; nämlich zum einen das Öffnen von internen Systemen für den Zugriff durch externe Anwendungen und gleichzeitig das Verschließen der selben Anwendungen zum Schutz kritischer Business Daten. Für die Praxis sind daher einfach anwendbare Mechanismen zur Integration, die möglichst mühelos Security berücksichtigen, mitentscheidend für den Erfolg einer Enterprise SOA-Initiative. Im vorliegenden Workshop „SOA Security Hands-on“ lernen die Teilnehmer SOA Security-Prinzipien, verbreitete Industriestandards und praktische Einsatzszenarien kennen. U.a. werden Service Virtualisierung, Vertraulichkeit und Integrität von Nachrichten, Identity Token und Schutzmaßnahmen detailliert beleuchtet. Neben vielen praktischen Übungen, die in Einzel- und Gruppenarbeit mit Übungsmaterial am Whiteboard und auf Papier durchlaufen werden, erhält jeder Teilnehmer ein virtuelles Image, das eine SOA Security-Übungsumgebung enthält. Für interessierte Teilnehmer besteht daher die Option, einen Laptop mit VMWare mitzubringen und weitere vorbereitete Übungsaufgaben zu bearbeiten. Der Workshop ist so konzipiert, dass sowohl Projektleiter und Architekten als auch Entwickler davon profitieren.

**Haben Sie Fragen zu den BPM & Integration Days?  
Gerne beraten wir Sie persönlich!**

**Kontakt: Telefon: +49 (0)331-287952-40**

**E-Mail: [info@entwickler-akademie.de](mailto:info@entwickler-akademie.de)**